

## Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat

## Produktgruppen-Budget 2016; Abstimmungsbotschaft

## 1. Budgetergebnis

Bei unveränderter Steueranlage von 1,54 weist das Produktgruppen-Budget (PGB) 2016 bei einem Aufwand von Fr. 1 168 514 240.86 und einem Ertrag von Fr. 1 168 516 256.86 einen Gewinn von Fr. 2 016.00 aus.

Nachfolgend wird die mehrstufige Erfolgsrechnung der Stadt Bern für den Allgemeinen Haushalt im Vergleich zum PGB 2015 und zur Rechnung 2014 präsentiert:

Mehrstufige Erfolgsrechnung Allgemeiner Haushalt:	PGB 2016	PGB 2015	Rechnung 2014
<b>Total Betrieblicher Aufwand</b>	<b>1'111'712'645.86</b>	<b>1'070'861'191.07</b>	<b>1'043'626'800.14</b>
30 Personalaufwand	299'433'206.40	285'062'301.50	284'077'574.27
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	122'177'063.49	126'341'760.09	114'794'769.86
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	57'424'062.83	48'023'769.81	44'318'793.35
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
36 Transferaufwand	483'279'163.35	471'707'287.97	462'118'158.17
37 Durchlaufende Beiträge	2'014'000.00	1'912'000.00	967'282.40
39 Interne Verrechnungen	147'385'149.79	137'814'071.70	137'350'222.09
<b>Total Betrieblicher Ertrag</b>	<b>1'068'444'412.13</b>	<b>1'053'560'677.13</b>	<b>1'050'221'993.00</b>
40 Fiskalertrag	456'120'700.00	455'014'000.00	451'674'809.43
41 Regalien und Konzessionen	15'776'500.00	15'734'500.00	16'226'213.35
42 Entgelte	151'848'867.04	159'649'725.63	155'082'403.69
43 Verschiedene Erträge	3'312'104.50	5'918'600.00	6'794'898.31
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
46 Transferertrag	291'987'090.80	277'517'779.80	282'126'163.73
47 Durchlaufende Beiträge	2'014'000.00	1'912'000.00	967'282.40
49 Interne Verrechnungen	147'385'149.79	137'814'071.70	137'350'222.09
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-43'268'233.73</b>	<b>-17'300'513.94</b>	<b>6'595'192.86</b>
34 Finanzaufwand	55'685'970.00	63'607'195.00	55'251'836.02
44 Finanzertrag	83'810'384.70	78'601'240.00	98'763'367.47
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>28'124'414.70</b>	<b>14'994'045.00</b>	<b>43'511'531.45</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-15'143'819.03</b>	<b>-2'306'468.94</b>	<b>50'106'724.31</b>
38 Ausserordentlicher Aufwand	1'115'625.00	7'230'571.35	58'253'201.22
48 Ausserordentlicher Ertrag	16'261'460.03	9'536'543.02	8'146'476.91
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>15'145'835.03</b>	<b>2'305'971.67</b>	<b>-50'106'724.31</b>
<b>Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss</b>	<b>2'016.00</b>	<b>-497.27</b>	<b>0.00</b>
<b>Zusammenfassung</b>			
30 - 39 Total Aufwand	1'168'514'240.86	1'141'698'957.42	1'157'131'837.38
40 - 49 Total Ertrag	1'168'516'256.86	1'141'698'460.15	1'157'131'837.38
<b>Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss</b>	<b>2'016.00</b>	<b>-497.27</b>	<b>0.00</b>

Auf der betrieblichen Ebene ergibt sich ein um 25,9 Mio. Franken schlechteres Ergebnis, aufgrund des angestiegenen Personal-, Abschreibungs- und Transferaufwands. Auf der Stufe der Finanzierung sind Mehrerträge von netto 13,1 Mio. Franken zu verzeichnen. Dank tieferen Zinsen werden einerseits langfristige Finanzierungen zu günstigen Konditionen ermöglicht. Andererseits konnte

dank eines neuen Verzinsungsmodells das Eigenkapital bei der Sonderrechnung Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik um 4,9 Mio. Franken höher verzinst werden, die höhere Verzinsung gefährdet die Erfüllung der dem Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik zugewiesenen Aufgaben nicht. Die Bereinigung des Immobilienportfolios brachte weitere 3,5 Mio. Franken ein, was sich im Vergleich zum Budget 2015 beim Finanzertrag niederschlägt. Die Abweichung auf der Stufe des ausserordentlichen Ergebnisses von 12,9 Mio. Franken lässt sich mit der Auflösung der Arbeitgeberbeitragsreserve von 5,4 Mio. Franken und auf Veränderungen von Einlagen und Entnahmen aller Spezialfinanzierungen im Umfang von 7,5 Mio. Franken begründen.

## **2. Ausgeglichenes PGB 2016**

Das leicht positive Ergebnis von Fr. 2 016.00 konnte dank einmaligen Zusatzerträgen im Umfang von 13,8 Mio. Franken und Entlastungsmassnahmen von 14,3 Mio. Franken erreicht werden (namentlich konsequente Umsetzung des 14. Haushaltsverbesserungsmassnahmen-Pakets).

Im Nachgang zur Rückführung der Stadtbauten Bern in die Verwaltung wird das Portfolio der städtischen Liegenschaften auf die korrekte Zuordnung der Immobilien zum Verwaltungs- und Finanzvermögen überprüft. Namentlich sollen alle städtischen Restaurants ins Finanzvermögen übertragen und damit dem Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik zugewiesen werden. Die Bereinigung des Immobilienportfolios führt im PGB 2016 zu einmaligen Zusatzerträgen von 3,5 Mio. Franken. Im Weiteren kann aufgrund des neuen Modells wiederkehrend eine höhere Verzinsung des Eigenkapitals bei der Sonderrechnung Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik im Umfang von 4,9 Mio. Franken erzielt werden. Der letztmalige Bezug von 5,4 Mio. Franken aus der vom Stadtrat beschlossenen Arbeitgeberbeitragsreserve für die Ausfinanzierung der Personalvorsorgekasse führt zu einem ausserordentlichen, einmaligen Ertrag. Zwei dieser Massnahmen im Umfang von 8,9 Mio. Franken entfallen für das PGB 2017.

Auch durch das Weiterziehen der Sparmassnahmen aus dem 14. Haushaltsverbesserungsmassnahmen-Paket im Umfang von 11,2 Mio. Franken sowie zusätzliche kleine Massnahmen von total 3,1 Mio. Franken konnte das Budget 2016 ausgeglichen werden. Die Sparanstrengungen der letzten Jahre wurden konsequent fortgeführt und umgesetzt. Ein spezifisches Sparprogramm fürs Budget 2016 war nicht nötig, was der Gemeinderat als Zeichen der Entspannung wertet. Gleichzeitig sind neue Ausgaben mit Augenmass budgetiert. Unter Berücksichtigung der entlastenden Faktoren wie Finanzierungen über Lastenausgleich oder Dritte sowie direktionsinterne Kompensationen ergibt sich eine Mehrbelastung durch Aufgabenausbau von voraussichtlich 5,7 Mio. Franken. Im Vergleich zum PGB 2015 haben die bereinigten Kosten und Erlöse um 10,3 Millionen Franken zugenommen, was rund 1,0 % des Gesamtaufwands entspricht. Die Bereinigung umfasst die durchlaufenden Beiträge und die Internen Verrechnungen. Ebenfalls ist die Auflösung der Arbeitgeberbeitragsreserve, welche im Budget 2015 als Personalaufwandminderung im Umfang von 6,8 Mio. Franken berücksichtigt wurde, zu neutralisieren.

Das Budget 2016 weist ein aus Sicht des Gemeinderats tragbares Kostenwachstum auf. Das disziplinierte Haushalten trägt entscheidend zum ausgeglichenen Budget bei. Der Gemeinderat will diesen finanzpolitischen Kurs fortführen, da im Integrierten Aufgaben- und Finanzplan ab 2017 noch Defizite ausgewiesen werden, wenn auch nicht in der Grössenordnung vergangener Jahre.

## **3. Sonderrechnungen**

Die Sonderrechnung Tierpark weist bei Einlagen von 0,3 Mio. Franken in die Spezialfinanzierung ein ausgeglichenes Ergebnis aus. Hingegen wird beim Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik das ausgeglichene Ergebnis mit einer Entnahme von 3,3 Mio. Franken aus der Spezialfinanzierung erreicht. Deren Bestand beträgt danach noch 240 Mio. Franken. Die Sonderrechnung Stadtentwässerung weist ein Defizit von 3,1 Mio. Franken aus, Entsorgung + Recycling rechnet mit einem

Gewinn von Fr. 11 755.00. Die Sonderrechnung Stadtentwässerung sowie Entsorgung + Recycling sind gebührenfinanziert und dürfen keine Steuergelder verwenden. Sie gleichen Aufwand- beziehungsweise Ertragsüberschüsse über ihr Eigenkapital aus.

#### **4. Investitionen**

Trotz der Zunahme des Cashflows um 1,96 Mio. Franken können die geplanten Nettoinvestitionen von 107,7 Mio. Franken (brutto 111,3) nicht selbst finanziert werden. Die direkte Selbstfinanzierung beträgt lediglich 44,2 Prozent. In Anbetracht der hohen Investitionslast der kommenden Jahre muss mit einer Zunahme der Verschuldung gerechnet werden. Unter Berücksichtigung der bestehenden Liquiditätsreserven und der Planungsunsicherheiten bei den Investitionen wird für das Budget 2016 eine Schuldenzunahme von 50 Mio. Franken prognostiziert.

#### **5. Aussichten**

Dank Fortführung der Sparanstrengungen der Direktionen, der Nullteuerung und Sondererträgen schliesst das Budget mit einem marginalen Ertragsüberschuss von Fr. 2 016.00 ab. Doch der integrierte Aufgaben- und Finanzplan weist weiterhin Defizite aus (2017: 8,4 Mio. Franken; 2018: 10,6 Mio. Franken; 2019: 21,5 Mio. Franken). Stadt- und Gemeinderat müssen rechtzeitig die nötigen Massnahmen treffen, damit auch ab 2017 ein ausgeglichener Finanzhaushalt erreicht werden kann.

#### **6. HRM-Budget 2016**

Der Gemeinderat hat das PGB 2016 mit den Globalkrediten pro Dienststelle, den übergeordneten Zielen und die Steuerungsvorgaben nach Harmonisiertem Rechnungsmodell 2 (HRM 2) genehmigt.

#### **Antrag**

1. Der Stadtrat beschliesst das Produktgruppen-Budget 2016 des Allgemeinen Haushalts für das Jahr 2016 mit einem Aufwand von Fr. 1 168 514 240.86 und einem Ertrag von Fr. 1 168 516 256.86 und einem Ertragsüberschuss von Fr. 2 016.00. Er legt die Steueranlage unverändert auf das 1,54-fache der für die Staatssteuern geltenden Einheitsansätze und die Liegenschaftssteuer unverändert auf 1,5 Promille des amtlichen Werts fest.
2. Er beschliesst das Produktgruppen-Budget 2016 der Sonderrechnung Tierpark mit einem Aufwand und Ertrag von je Fr. 9 650 869.99 und einem ausgeglichenen Ergebnis.
3. Er beschliesst das Produktgruppen-Budget 2016 der Sonderrechnung Stadtentwässerung mit einem Aufwand von Fr. 40 284 754.68 und Ertrag Fr. 37 205 750.00 und einem Defizit von Fr. 3 079 004.68
4. Er beschliesst das Produktgruppen-Budget 2016 der Sonderrechnung Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik mit einem Aufwand und Ertrag von je Fr. 67 608 500.00 und einem ausgeglichenen Ergebnis.
5. Er beschliesst das Produktgruppen-Budget 2016 der Sonderrechnung Entsorgung + Recycling mit einem Aufwand von Fr. 27 693 995.00 und Ertrag Fr. 27 705 750.00 und einem Ertragsüberschuss von Fr. 11 755.00.

6. Er bereinigt und genehmigt die Abstimmungsbotschaft.

Bern, 17. Juni 2015

Der Gemeinderat

Beilagen:

- Budgetband
- Entwurf Abstimmungsbotschaft